Finanzierungseffekte von freiwilligen Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung: Ausgewählte Modellrechnungen

Prof. Dr. Camille Logeay (HTW Berlin)
João Domingues Semeano (HTW Berlin)

3. April 2025, Berlin

Freiwillige Beiträge in der GRV: Tür und Tor offen? 30 Jahre Kooperationstagung der DRV Bund und der GfSF e.V.



University of Applied Sciences

Hintergrund der Studie
 Basisszenario
 Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen
 Fazit



Hintergrund der Studie
 Basisszenario
 Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen
 Fazit



Hintergrund der Studie

- Team:
 - Prof. Dr. Camille Logeay (HTW Berlin)
 - João Domingues Semeano (HTW Berlin)
- Finanzierung:
 - Hans-Böckler-Stiftung
- Modellphilosophie:
 - Accounting-Modell
 - Open Source (Ende 2026)

- Motivation:
 - IG Metall Soli Plus Rente
 - Alternative zur privaten Ergänzungsrente mit freiw. Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung
- Erste Simulationen:
 - Vorgestellt bei HBS (Sept. 2024 und Feb. 2025) und DRV (Okt. 2024)
 - IG-Metall-Studie (Sept. 2024)
 - Erste Veröffentlichungen (ifo-Schnelldienst 12/2024 und IMK-Policy Brief 186/2025)



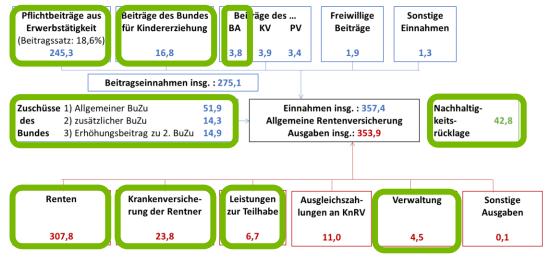
Modell (Simulationen zw. 2023 und 2070)

- Aufbauend auf einer Bevölkerung- und Frwerbsstruktur
- Modellierung der Einnahmen und Ausgaben (nach gesetzlichen Regelungen)
- Rentenanpassungsregel
- Beitragssatz unter Achtung der gesetzl. Regelungen (NHRL, Haltelinien, Schutzklausel...) bringt E=A
- Freiw. Beiträge als exogene zusätzliche pauschale Beiträge pro SVB-Kopf zw. 30-RAG

Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Rentenversicherung

Angaben in Milliarden Euro (evtl. rundungsbedingte Summenabweichungen)

Quelle der Abb.: Steffen/Portal Sozialpolitik (Eigene Darstellung), Quelle der Daten: DRV



BuZu = Bundeszuschuss: KnRV = Knappschaftliche Rentenversicherung

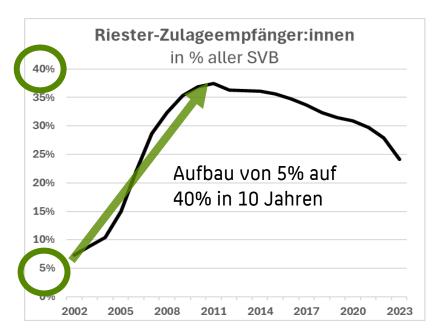


2022

Größenordnungen am Beispiel der Riester-Rente

Zeitlicher Verlauf

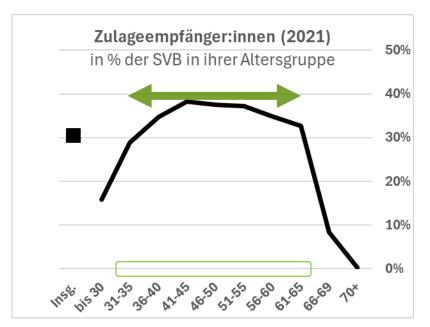
Höhe der Förderung / Förderquote = im Durchschnitt ca. 1 130€ (2021)



Quelle der Daten: BMF (Riester-Zulageempfänger:innen, -quote, und -höhe), BA (SVB)

Altersstruktur

88% zw. 30 Jahre und RAG (2021)



Quelle der Daten: BMF (Riester-Zulageempf.), BA (SVB).



Hintergrund der Studie
Basisszenario
Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen
Fazit



Basisszenario

- Simulationen 2023-2070
- V2 Demografie-Variante (//RVB23)
- Lohngrößen: Ist-Daten, BMAS-RVB (2023) und 3% ab 2026, Lohnprofile aus DRV-Statistiken
- Ergebnisse mit vier Kerngrößen dargestellt:
 - Beitragssatz, Sicherungsniveau vor Steuern, Nachhaltigkeitsrücklage (NHRL) in Monatsausgaben und Bundeszuschüsse in % der Ausgaben

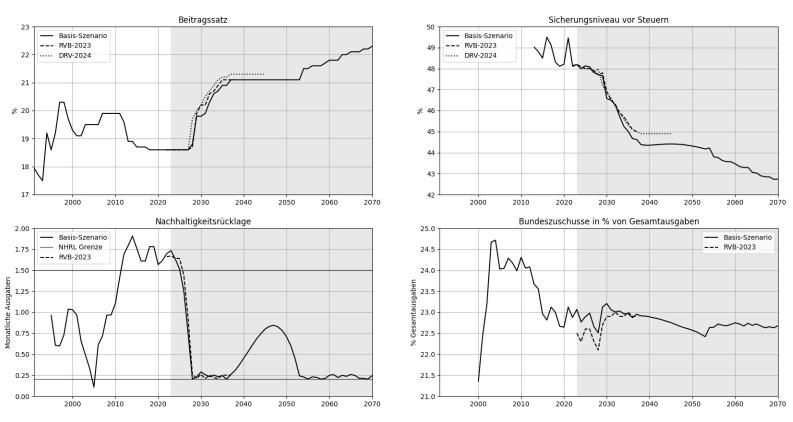
 Arbeitsmarktsetzungen kalibriert auf RVB-2023:

Variabel (15-67)	2023	2045	2070
Erwerbspersonen- quote	76,5%	80,5%	80,7%
ILO- Erwerbslosenquote	3,2%	4,1%	4,1%
SVB	34,1 Mio	33,8 Mio	32,3 Mio

 Gesetzeslage bis März 2024 (insb. <u>kein Rentenpaket II)</u>

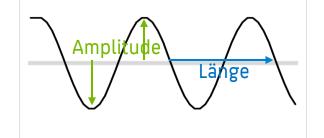


Basis szenario (I)



Die Szenarien: Ein Überblick

Dimension	Referenz	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Stärke Verbreitungsgrads (IG-Metall-Varianten)	(Basis)	5% ab 2023	10% ab 2023	15% ab 2023
Aufbau dynamik (Riester-Varianten)	5% (2023) 40% (ab 2043)	Sofort 40% ab 2023	Langsam 5% (2023) 40% (ab 2063)	Abbau 5% (2023) 40% (ab 2043) 5% (ab 2063)
Wellen <mark>amplitude</mark> (10 Jahre Wellenlänge)	5% (2023) linear auf 40% (ab 2043)	±10% um Ref.	±20% um Ref.	-
Wellenlänge (±10% Wellenamplitude)	5% (2023) linear auf 40% (ab 2043)	5 Jahre	20 Jahre	-





1 Hintergrund der Studie 2 Basisszenario Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen Stärke des Verbreitungsgrads (IG-Metall-Simulationen) Aufbaudynamik des Verbreitungsgrads (Riester-Varianten) Schwankungen im Verbreitungsgrads (Wellen) Fazit



1 Hintergrund der Studie 2 Basisszenario Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen Stärke des Verbreitungsgrads (IG-Metall-Simulationen) Aufbaudynamik des Verbreitungsgrads (Riester-Varianten) Schwankungen im Verbreitungsgrads (Wellen) Fazit



IG-Metall Simulationen: Variationen im Verbreitungsgrad

- Arbeitsmarktsetzungen, Demografie, Lohn, ... wie im <u>Basis</u>szenario
- Einzahlungshöhe: 1200€/Jahr pro Pers.
 Dynamisiert wie alle Lohngrößen des
 Modells (ab 2026: 3% p.a.)
 - 1200€ = 0,14 EP (2023 ⇒ 0,12 EP 2070) oder 3,1% des durchschn. Vers.-Entgelts (BERV 2023)
 - EP-Anspruch =
 Einzahlung (mit Entgelt dynamisiert)
 dividiert durch
 (Anlage-1 D.-Entgelt*Beitragssatz)

IG-Metall-Szenarien:

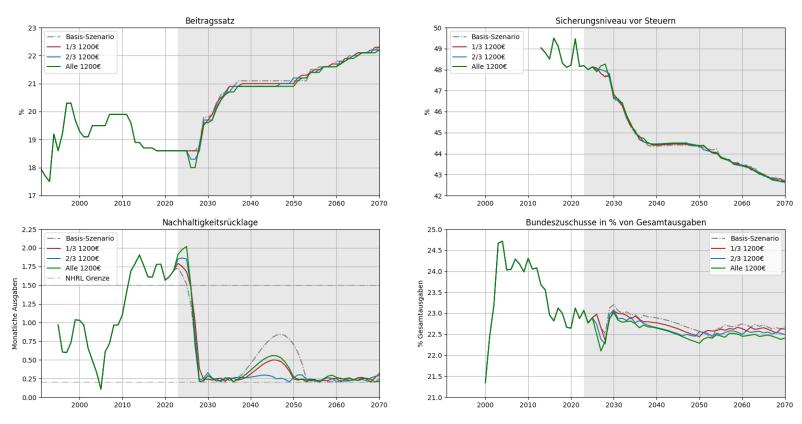
- Verbreitungsgrad (% SVB zw. 30 u. RAG):
 5 bzw. 10 bzw. 15% der SVB
- Sofort

Weitere nicht gezeigte Simulationen :

- 2400€ Einzahlung statt 1200€.
- Weil modelltechnisch äquivalent zu einer Verdopplung der Verbreitungsgrade mit 1200€-Einzahlung



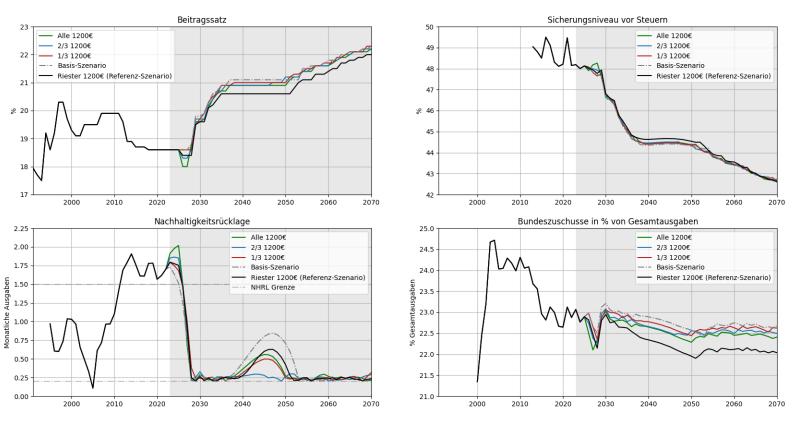
IG-Metall-Varianten- vs. Basisszenario)



Zwischenfazit (Basis vs. Szenarien)

- Zusätzliche Beitragszahlungen wirken sich zunächst positiv auf den Beitragssatz und (etwas auf das) Sicherungsniveau, wie zu erwarten
- Dieser Einführungsgewinn läuft aber nach ca. drei Jahrzehnten aus
- Insg. haben die IG-Metall-Szenarien keine großen Effekte.
 - => Riester-Szenario (nächste Folie)
 - Aufbau von 5% (2023) auf 40% über 20 Jahre (2043), ab 2043 konstant bei 40%
 - Verbreitungspfad: Linear ohne Wellen
 - Zum Vergleich auch Einzahlung mit 1200€/Jahr (*4 bzw. *2 i.V. zur Studie IG-M)
- Fragen nach der Studie: Effekte von Aufbaudynamik + Schwankungen (wie bei Riester)
 - ⇒ Fokus der weiteren Präsentation

IGM- vs. Riesterszenario (vs. Basisszenario)

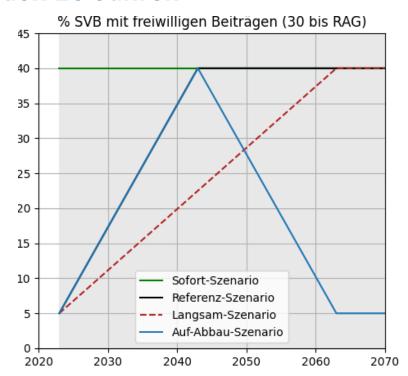


1 Hintergrund der Studie 2 Basisszenario Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen Stärke des Verbreitungsgrads (IG-Metall-Simulationen) Aufbaudynamik des Verbreitungsgrads (Riester-Varianten) Schwankungen im Verbreitungsgrads (Wellen) Fazit



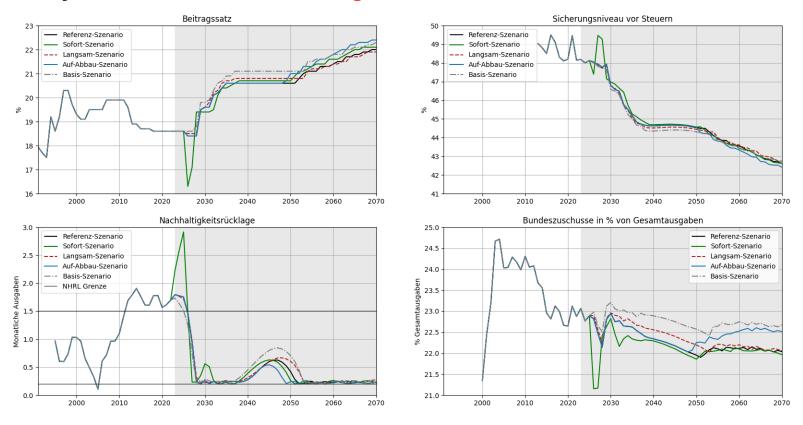
Aufbaudynamik: sofort vs. 20 Jahre vs. 40 Jahre; Plateau vs. Abbau nach 20 Jahren

- Referenz (Riester): Aufbau von 5% auf 40% von 2023 bis 2043 (20 Jahre). Dann Plateau auf 40% bis 2070.
- Variante 1 (Sofort): Sofortiger Aufbau auf 40%
- Variante 2 (Langsam): Langsamerer
 Aufbau von 5% auf 40% über 40 Jahre (2023-2063).
- Variante 3 (Auf-Abbau): Nach Aufbau (40% 2043), symmetrischer Abbau auf 5% über weitere 20 Jahre (2063). Dann Konstanz auf 5% bis 2070





Aufbaudynamik: Sofort vs. Langsam vs. mit Abbau



1 Hintergrund der Studie 2 Basisszenario Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen Stärke des Verbreitungsgrads (IG-Metall-Simulationen) Aufbaudynamik des Verbreitungsgrads (Riester-Varianten) Schwankungen im Verbreitungsgrads (Wellen) Fazit

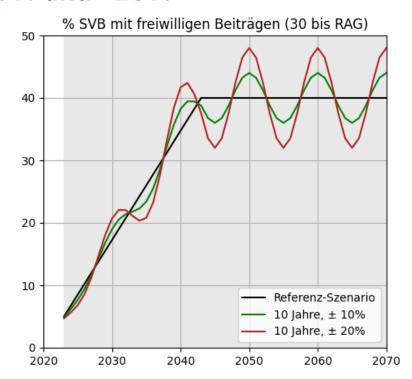


Aufbaudynamik: Wellen mit verschiedenen Amplituden: 1

± 10% und ±20%

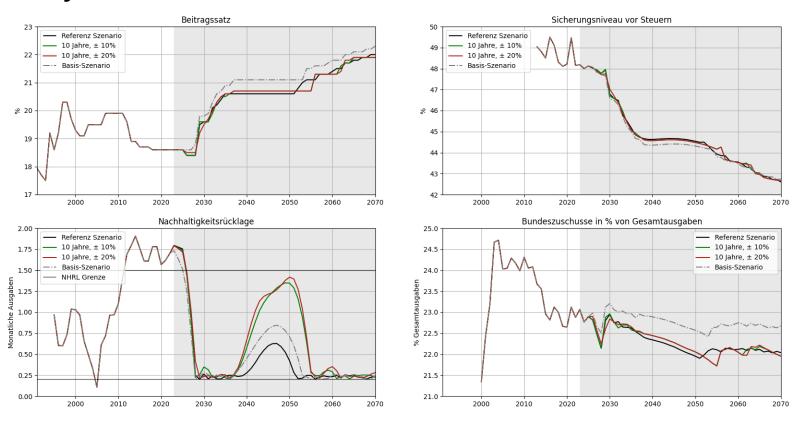
 Referenz (Riester, keine Welle): Linearer Aufbau von 5% auf 40% von 2023 bis 2043 (20 Jahre). Dann Plateau auf 40% bis 2070.

- Variante 1 (±10%): 10-jährige Cosinus-Welle um die Referenz, Amplitude 10%
- Variante 2 (±20%): 10-jährige Cosinus-Welle um die Referenz, Amplitude 20%





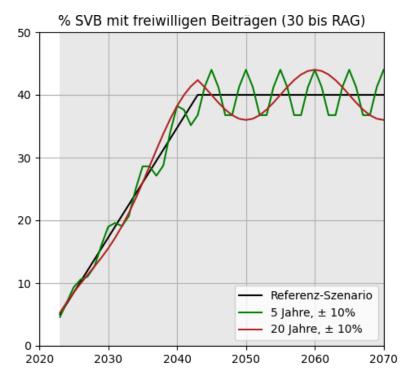
Aufbaudynamik: Wellen ± 10% vs. ±20%



Aufbaudynamik: Wellen mit verschiedenen Längen: →

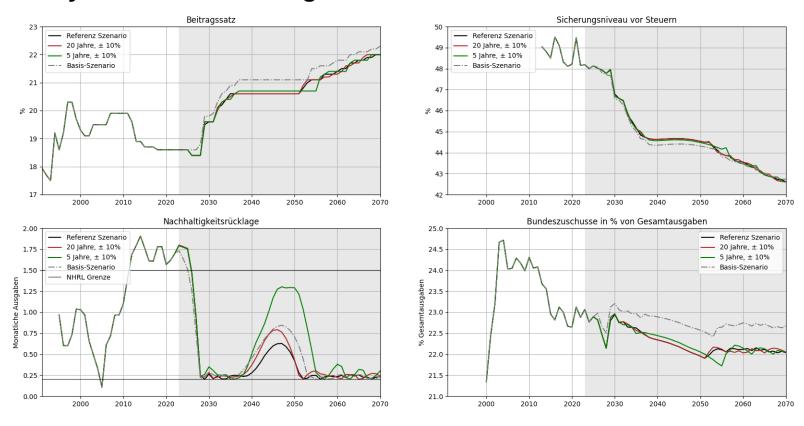
5 Jahre vs. 20 Jahre

- Referenz (Riester, keine Welle): Aufbau von 5% auf 40% von 2023 bis 2043 (20 Jahre). Dann Plateau auf 40% bis 2070.
- Variante 1 (5 Jahre): 5-jährige Cosinus-Welle (±10%) um die Referenz
- Variante 2 (20 Jahre): 20-jährige Cosinus-Welle (±10%) um die Referenz





Aufbaudynamik: Wellenlängen 5 Jahre vs. 20 Jahre



Hintergrund der Studie
 Basisszenario
 Szenarien mit Variationen nach 3 Dimensionen
 Fazit



Fazit

Hauptfazit:

- Zusätzliche Beitragszahlungen wirken sich positiv auf Beitragssatz und (geringfügig auf) Sicherungsniveau, wie zu erwarten
- Dieser Einführungsgewinn läuft langsam aus
- Großzügigere Einzahlungsvolumina bringen erwartbare größere Einführungsgewinne.
- IG-Metall Sz. haben insg. kleine Effekte.
- Riester-Sz. (sofort-10J-20J) zeigen, dass die Aufbaudynamik einen sichtbaren Einführungseffekt haben kann.

Weitere Erkenntnisse:

- Durch NHRL-Grenzenregelungen keine exakte Parallelverschiebung der Verläufe insb. des Beitragssatzes (Zeitversetzung).
- NHRL kann die modellierten Schwankungen abfedern, Timing könnte wichtig sein bzw. sind die modellierten Wellen noch zu klein?
- Anders bei persistenten Abbaudynamiken: die verursachen erwartungsgemäß Ausstiegsverluste (Transitionskosten vom Regimewechsel).





Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

www.htw-berlin.de